

Jubiläum 40 Jahre Hotel Krone Sarnen

Die Korporation Freiteil als Besitzerin des Hotels Krone Sarnen freut sich, mit der Bevölkerung in diesem Herbst das 40-jährige Bestehen des am 22. Oktober 1980 neueröffneten Hotels im Dorfzentrum Sarnen zu feiern und dabei auf die bewegte Geschichte dieses Unternehmens zurückzublicken.



Im Jahre 1962 stand der damalige Kronenbesitzer Franz Nufer-Reinhard, Bauunternehmer aus Sins AG vor dem Entscheid, anstelle der bestehenden alten Krone einen modernen, grosszügigen Neubau zu erstellen oder aber den bisherigen Zustand zu belassen und das Grundstück zu verkaufen. Die Kündigung der Pacht durch Marie Imfeld stellte ihn vor diese Entscheidung. Er stellte schnell einmal fest, dass für eine Erweiterung der Krone nebst dem angebauten Gebäude der Erben Josef von Rotz noch weitere vier angrenzende Parzellen notwendig wären, um ein grösseres Objekt mit Saal und einem Vorplatz realisieren zu können.

Der Liegenschaftsinhaber entschloss sich im Februar 1963, kein neues Projekt zu realisieren und stattdessen die Liegenschaft zu verkaufen, da verschiedene interessante Kaufangebote vorhanden waren.

Kurzfristig einberufene Freiteilversammlung genehmigt 1963 Kauf der Liegenschaft

Der Freiteilrat beschloss im März 1963, sich in die Verkaufsverhandlungen einzuschalten, um sich die Liegenschaft zu sichern. Der Besitzer war bereit, der Kor-

poration Freiteil als öffentlich-rechtliche Körperschaft ein Vorkaufsrecht einzuräumen, mit der Bedingung, dass bis zum 31. März 1963 eine Kaufzusage vorliegen müsse. Der Freiteilrat unter dem Präsidenten Walter Wirz sah sich aufgrund dieses Sachverhaltes gezwungen, kurzfristig eine Freiteilversammlung auf den 29. März 1963 einzuberufen, um die Vollmacht und den Kredit zum Kauf des Gasthauses Krone zu erhalten. Der Freiteilrat war sich bewusst, dass die Korporation Freiteil allein nicht in der Lage sein wird, ein Neubauprojekt zu realisieren und somit die Unterstützung der öffentlichen Hand notwendig sei.

Das Gasthaus Krone mit Kegelbahn und Garten mit einer Grundstücksfläche von 692 m² konnte mit dem Kaufvertrag vom 20. April 1963 vom Besitzer Franz Nufer-Reinhard erworben werden. Im Kaufpreis inbegriffen war auch das gesamte Inventar und Mobiliar. Als Pächterin wurde Frau Riebli bestimmt. Im Jahre 1975 musste der Betrieb aber eingestellt werden, da das Haus den baulichen Vorschriften nicht mehr genügte.

Zur Ergänzung des bestehenden Kronenareals konnte die Korporation in der Folge von neun weiteren Grundstückseigentümern noch insgesamt 17 zusätzliche Grundstücke in der Grössenordnung von 45 bis 795 m² erwerben, welche zur heutigen Parzelle im Ausmass von 3'571 m² zusammengeführt wurden.

10 Millionen Franken in Neubau investiert

Für die Realisierung eines Neubaus wurde eine Baukommission unter der Leitung von Marquard Stockmann eingesetzt. Als weitere Mitglieder waren Ruedi Dillier-Berwert, Dr. Gerhard Wirz, Karl Rammelmeyer (Vertreter Gemeinde) und Hans Imfeld (Freiteilverwalter) dabei. Die Bauplanung und Bauführung führten die beiden Architekten Paul Dillier und Georges Burch aus. Mit Beschluss vom 1. Juni 1973 bewilligte die Freiteilversammlung den Planungskredit und im Januar 1978 einen Kredit zur Ausarbeitung eines Bauprojektes mit einem detaillierten Kostenvoranschlag. Ein gutgelauntes Stimmvolk genehmigte an der Freiteilversammlung im Oktober 1978 ohne grosse Diskussion den Kredit für den Bau, die Mobiliar- und Inventaranschaffung von rund 10,2 Millionen Franken. Am 12. März 1979 erfolgte

dann der Spatenstich für den Neubau. Die Bauzeit dauerte bis in den Herbst 1980, sodass die Eröffnung des neuen Hotels Krone am 22. Oktober erfolgen konnte. Die offizielle Einweihung mit Schlüsselübergabe fand am 30. Januar 1981 statt.

Die Korporation Freiteil verfolgte mit dem Neubau das Ziel, für den Hauptort Sarnen grosszügige Säle, komfortable Zimmer für Geschäftsleute und Touristen, sowie eine Infrastruktur für Seminare und Kongresse zur Verfügung zu stellen.

In weiteren Ausbaustufen zwischen 1984 und 1999 wurden zusätzliche Zimmer über dem Kronensaal erstellt, der Wintergarten im ersten Stock realisiert, das Dancing im Kellergeschoss durch ein China-Restaurant ersetzt, die Rezeption erneuert und schlussendlich das Gartenrestaurant erneuert.

Dachstockbrand und Hochwasserschäden

Grössere Schäden am Hotel Krone verursachten ein Dachstockbrand am Neujahrsmorgen im Jahr 2002 und das Hochwasser im August 2005. Das Hochwasser hat damals das ganze Untergeschoss und das Restaurant im Erdgeschoss überschwemmt. Es mussten die gesamte Infrastruktur wie Heizung, Lüftung, Lingerie, Kühl- und Lagerräume, WC-Anlagen und Lifts ersetzt werden. Aufgrund des grossen Schadens bot sich die einmalige Möglichkeit, für das Hotel Krone ein neues Betriebskonzept zu erstellen. So entstanden im Untergeschoss zwei Eventräume welche für Seminare, Familien- und



Kulturveranstaltungen eingesetzt werden können. Das Restaurant erfuhr eine Neugestaltung mit einer Lounge. Auch der Kronensaal erhielt ein neues Aussehen. Gleichzeitig wurden die Zimmer erneuert und ein Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbädern eingebaut.

In den letzten Jahren sind weitere grössere Investitionen getätigt worden. So wurden in den Zimmern die Bäder vollständig erneuert und auch die Hotelküche wurde umfassend renoviert. Mit diesen und auch künftigen Investitionen will die Korporation Freiteil das Hotel in einem guten Zustand erhalten.

Das Hotel Krone führten Bruno und Uschi Bachmann von 1980 bis 2004 als Direktionsehepaar. Von 2004 bis 2011 waren Alex und Greetje Pedolin als Pächterehepaar die Gastgeber und seit 2012 werden die Gäste durch das Pächterehepaar Josef und Klara Inderbitzin begrüsst.

Die Korporation Freiteil freut sich über die erfolgreiche Geschichte des Hotels Krone und lädt die Bevölkerung im Oktober zum grossen Wild-Schmaus ein. Es wird ein Rehpfleger zum Preis von 1980 serviert, nämlich für CHF 17.-. Am 31. Oktober 2020 findet unter dem Motto «RENDEZ-VOUS DE CHASSE» ein Konzert-Dinner mit der Horngruppe Obwalden statt und am 5. Dezember 2020 steht das Konzert-Dinner mit der FidelisBigBand feat. Elritschi auf dem Programm. Es würde uns freuen, Sie zu diesen Anlässen begrüessen zu dürfen.

Patrick Imfeld

